

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1887

34 (19.3.1887)

Durlacher Wochenblatt.

N^o. 34.

Ercheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 Mt. 60 Pf.

Samstag den 19. März

Einrückungsgebühr pro gewöhnliche vier-
zeiliger Zeile oder deren Raum 3 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1887.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 18. März. Der landwirthschaftl. Gauauschuß des Pfingzgauverbandes hält kommenden Sonntag, den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Rathhause eine Ausschuß-Sitzung.

Mannheim, 16. März. Die Ehecheidungs-Klage Köster ist heute Vormittag vor der I. Civilkammer des hiesigen Landgerichts bei vollständigem Ausschluß der Öffentlichkeit zur Verhandlung gekommen. Der Urtheilspruch wurde, wie man hört, bis auf weiteres verschoben, da vorher erst noch mehrere Zeugen einvernommen werden.

Freiburg, 16. März. Gestern wurden die letzten fünf der im Februar in Untersuchungshaft genommenen Sozialisten auf freien Fuß gesetzt.

Deutsches Reich.

* Der große nationale Festtag, dem ganz Deutschland frohbewegten Herzens entgegen geht, die Feier des 90. Geburtstages Kaiser Wilhelms, erhält schon äußerlich dadurch eine ungewöhnliche Bedeutung, daß an ihm ein besonders großer und glänzender Kreis von Fürstlichkeiten in der Kaiserstadt an der Spree versammelt sein wird. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mitzutheilen weiß, wird der Kaiser an seinem kommenden Ehrentage von nicht weniger als fünfundsüßzig Mitgliedern souveräner Häuser umgeben sein, in welcher Zahl die preussische Königsfamilie mit inbegriffen ist; das gesammte Gefolge der ausländischen Herrschaften wird ungefähr 350 Personen zählen. Einzig, wie der theure Held, — schreibt das offiziöse Blatt — dem dieses so seltene Fest erblüht, einzig wie dieser Tag das steht in der Geschichte aller Zeiten und Nationen, einzig wie die Erinnerung an ihn fortleben wird im Gedächtnisse des deutschen Volkes, ebenso einzig ist die Zahl fürstlicher Herren und Damen, welche aus Nord und Süd, aus Ost und West nach Berlin kommen, um dem Kaiser zum neunzigsten Geburtstage zu huldigen. Viele, viele Jahre werden wohl dahin fließen, ehe eine so zahlreiche fürstliche Gesellschaft sich wieder in der deutschen Hauptstadt zusammenfindet.

* An erster Stelle des Tagesinteresses stehen diesmal die Gerüchte über ein auf den Kaiser von Rußland verführtes oder vielmehr geplantes Attentat. Es ist charakteristisch, daß das offiziöse und offizielle Rußland diese sensationelle Meldung entweder kaltblütig dementirt, wie es die russische Botschaft in London gethan hat, oder hierüber stillschweigend hinweggeht, wie es der russische „Regierungsanzeiger“ thut, welcher einfach nur die Ueberstiedelung der Majestäten und des Thronfolgers nach dem ruhigen und sicheren Gatschina am Tage des verbrecherischen Unternehmens meldet. Indessen kann man sich schon aus den auf Umwegen — theils über London, theils über Wien und Berlin — eingelaufenen privaten Berichten ein ungefähres Bild der mysteriösen Petersburger Vorgänge konstruieren. Es steht fest, daß sich an einem bestimmten Orte mit Sprengstoffen versehene Individuen versammelten und daß dieselben kurz zuvor verhaftet wurden, ehe der Czar die Stelle passirte, um den üblichen Todtenmessen am Jahrestage der Ermordung seines Vaters, Kaisers Alexander II., in der Festungskirche beizuwohnen; nach einer Mittheilung des „Standard“ sollen die Verhafteten Studenten sein. Daneben kourirt aber noch eine Meldung von einer entdeckten Verschwörung

hochgestellter russischer Adeliger, angeblich zu dem Zwecke, den Kaiser Alexander zur Einführung einer Verfassung zu zwingen. Die Richtigkeit dieser Meldung muß eben so dahin gestellt bleiben, wie die Frage, ob diese absonderliche Verschwörung eine Erscheinung für sich bildet, oder ob sie mit dem vereitelten Attentatsversuche gegen den Czaren in einem Zusammenhange steht. Da sich der offizielle Petersburger Telegraph über alle diese merkwürdigen Dinge ausschweigt, so wird man erst noch weitere Aufklärungen abzuwarten haben, aber unwahrscheinlich sind sie gerade nicht, denn in dem heiligen Rußland pflegt ja immer allerhand Seltsames zu passiren! (Siehe unter „Rußland“!)

* Aus Berliner Hofkreisen wird gemeldet, daß das Halsleiden des Kronprinzen sehr hartnäckiger Natur ist und sich der hohe Herr deshalb veranlaßt sieht, bis auf Weiteres das Zimmer zu hüten. Jrgend ein Bedenken ist aber nicht vorhanden und muß eben der normale Verlauf des Leidens abgewartet werden, der ja, wie alle Halsübel, eine gewisse Zeit erfordert. Bis zum Geburtsfeste des Kaisers wird der Kronprinz jedenfalls völlig wiederhergestellt sein.

* Der durch den bevorstehenden Rücktritt des Herrn v. Hofmann zur Erledigung kommende Posten des Staatssekretärs für Elsaß-Lothringen soll durch den seitherigen Unterstaatssekretär, Herrn v. Puttkamer, ersetzt werden. Herr v. Puttkamer ist ebenfalls schon lange im reichsständischen Dienste angestellt und hat er in dieser Zeit wohl genügende Erfahrungen über Land und Leute im Reichslande gesammelt, die ihn zur Bekleidung seines neuen schwierigen Postens befähigen.

* Zu den bedeutameren Ereignissen der letzten Zeit gehört auch der mehrtägige Besuch, welchen Herr v. Lesseps der deutschen Reichshauptstadt abgestattet hat. Die überaus ehrenvolle Aufnahme, welche dem berühmten Franzosen daselbst zu Theil geworden ist und die durch den auszeichnenden Empfang durch die kaiserlichen Majestäten ihre Krönung fand, hat auf Herrn v. Lesseps selbst den besten Eindruck gemacht und sprach er sich bei seiner Wiederankunft in Paris unumwunden in diesem Sinne aus. Herr v. Lesseps hat seinen Pariser Freunden die Versicherung ertheilt, daß nach seinen in Berlin gemachten Beobachtungen der Friede nunmehr als gesichert zu betrachten sei; welchen Eindruck er hiermit bei seinen chauvinistischen Landsleuten erzielen wird, läßt sich indessen denken!

* Dem König Karl von Württemberg, welcher bekanntlich schon seit geraumer Zeit in Nizza weilt, ist ein Telegramm des Kaisers zugegangen, welches dessen hohe Befriedigung über den Ausfall der Reichstagswahlen in Württemberg ausspricht.

Frankreich.

* Die Pariser Ultraradikalen und Anarchisten haben den Jahrestag der Ermordung Kaisers Alexander II. durch Volksversammlungen und Bankette gefeiert. Selbstverständlich fehlte es hierbei nicht an Reden, in denen diese Schandthat als ein erlösendes Werk und als ein „Hochgericht der sozialen Gerechtigkeit“ gepriesen und in denen die russischen Nihilisten als die praktischsten Revolutionäre gefeiert wurden. Welchen Eindruck diese Tiraden in den leitenden Petersburger Kreisen machen werden, läßt sich leicht ermessen, aber auch in den Pariser Regierungskreisen dürfte man von einem solchen Auftreten der Parteigänger der Kommune nichts weniger als

erlaubt sein, denn in welchem Lichte muß angefaßt dieser Verherrlichung des 13. März durch französische Zungen der Bund zwischen dem czaristischen Rußland und dem radikalen Frankreich erscheinen? Es scheint indessen, daß das Vorwiegen des Radikalismus in dem gegenwärtigen französischen Cabinet die französischen Freunde der Nihilisten mit immer neuem Muthe erfüllt!

Rußland.

* Von russischer Seite liegen endlich die ersten offiziellen Mittheilungen über die in Petersburg vorgenommenen Verhaftungen vor. Der „Regierungsanzeiger“ vom 16. März schreibt: Am 13. März elf Uhr Vormittags wurden auf der Newskoj Perspektive drei Studenten der Petersburger Universität verhaftet, bei denen Sprengstoffe gefunden wurden. Die Verhafteten gestanden zu, einer geheimen verbrecherischen Verbindung anzugehören. Die ihnen abgenommenen Geschosse erwiesen sich bei einer Prüfung durch Sachverständige als mit Dynamit und Bleikugeln, die mit Strichnien gefüllt waren, geladen. Eine weitere Depesche giebt die Zahl der verhafteten Studenten auf sechs an. Dieselben waren in drei Gruppen getheilt, die sich auf der genannten Straße aufgestellt hatten; bei jeder Gruppe fand sich eine Bombe vor. Anzeichen einer größeren Verbreitung des Komplotts sollen bis jetzt noch nicht vorliegen. Das Kaiserpaar kam am Dienstag Vormittag von Gatschina nach Petersburg zurück und nahm an einer Festlichkeit beim Großfürsten Wladimir Theil. Abends lehrten die Majestäten nach Gatschina zurück. — Die ursprüngliche Meldung des „Standard“ von dem gegen den Kaiser Alexander geplanten Mordversuch erweist sich demnach als richtig und nur noch die anderweitige Nachricht von der Verschwörung der Großgrundbesitzer erweist sich als bis jetzt noch nicht bestätigt. Welche Wirkung dieses Ereigniß vorläufig auf den Czaren selber äußern wird, ist noch abzuwarten.

Lebensversicherung. Die Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe veröffentlicht in heutiger Nummer die vorläufig festgestellten Geschäftsergebnisse des Jahres 1886. Dieselben müssen in jeder Beziehung als sehr günstig bezeichnet werden; sie sind die höchsten, welche die Versorgungs-Anstalt seit ihrem Bestehen in einem Jahr erreicht hat. Nach den bis jetzt bekannten Veröffentlichungen darf angenommen werden, daß die Versorgungs-Anstalt bezüglich des höchsten reinen Zugangs unter allen deutschen Gesellschaften die erste Stelle einnehmen wird. Es wurden bei ihr in der Abtheilung für Lebensversicherung 7048 Anträge mit einem Versicherungskapital von 30,414,385 Mt. eingereicht. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge betrug 5949 mit 25,186,382 Mt. Versicherungskapital. Durch Tod, Ablauf der Versicherung, Kündigung und Nichtzahlung der Prämien erloschen nur 1245 Verträge mit 4,698,852 Mt. Versicherungskapital, so daß sich für 1886 ein reiner Zugang von 4704 Verträgen mit 20,487,530 Mt. Versicherungskapital ergibt. Auf 31. Dezember 1886 stellt sich daher der in 22 Jahren gewonnene Gesamtversicherungstand auf 48,077 Verträge mit 195,317,422 Mt. Versicherungskapital. In Folge Ablebens waren zu zahlen für 405 Versicherte 1,674,038 Mt., während die Wahrscheinlichkeits-Berechnung annahm, daß 498 Versicherte mit 2,125,557 Mt. sterben würden; die Mindersterblichkeit betrug daher 93 Versicherte mit 451,519 Mt. Kapital. Die Versorgungs-Anstalt hat ihre Bestimmungen über Kriegsversicherung neu aufgestellt und als Erneuerung die Rückvergütung der Kriegsprämie in Aussicht gestellt, wenn ein Versicherter an der Kriegsfaktion nicht theilnahm.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 21. März 1887 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) In St.-S. gegen Heinrich und Friedrich Kleiber von Durlach wegen Diebstahlsversuchs. 2) In St.-S. gegen Jakob Gay von Auerbach wegen Betrugs. 3) In St.-S. gegen Johann Föllner von Königsbach wegen Diebstahls. 4) In St.-S. gegen Fr. Blantzenhorn von Knittlingen wegen Betrugs.

Die Abhaltung der Amtstage betreffend.

Nr. 3617. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, in der Gemeinde bekannt zu machen, daß wegen der mit den beiden regelmäßigen Amtstagen am 22. und 25. dieses Monats zusammenfallenden Feiertage diese beiden Amtstage ausfallen, dafür aber am

Donnerstag den 24. dieses Monats

Amtstag abgehalten werden wird.

Durlach den 17. März 1887.

Großherzogliches Bezirksamt.
Lump. p.

Bekanntmachung.

An die Herren Standesbeamten des Bezirks:

Nr. 1187. In Gemäßheit Erlasses Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 22. d. M. Nr. 3407 werden Sie davon in Kenntniß gesetzt, daß Ihnen die amtliche Ausgabe der Gesetze und Verordnungen über Personenstandsbeurkundung und Eheschließung im Großherzogthum Baden von 1887 von gedachtem Großh. Ministerium zugehen wird.

Durlach den 15. März 1887.

Großherzogliches Amtsgericht.
Schwarz.

Großherzogliches Pro- und Realgymnasium.

Nächsten Dienstag, den 22. März, Vormittags 11 Uhr, beehrt unsere Anstalt in der Aula die Kaiserfeier. Das Offizierscorps der Garnison, die großherzoglichen und städtischen Behörden, die Eltern und Angehörigen unserer Schüler und alle Freunde der Jugendbildung läßt ergebenst ein

Die Großherzogliche Direktion:
Dr. Büchle.

Tagesordnung

für die

Sitzung des Bezirksraths

am

Mittwoch, 23. d. M.,

Vormittags 9 Uhr.

Verhandlung und Entscheidung über:

1. Das Gesuch der Ziegeleibesitzer Gebrüder Käuhele in Söllingen um Genehmigung zur Erbauung eines Ringofens für ihre Ziegelei;
2. das Gesuch der Gebrüder Käuhele in Söllingen um Erlaubniß zur Errichtung eines Dampfessels;
3. die Genehmigung des Voranschlags der Gemeinde Wilsferdingen für 1887;
4. die Feuerschuldstritte für 1887.

Durlach, 18. März 1887.
Großh. Bezirksamt.
Lump. p.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Friedrich Pfalzgraf, Landwirth hier, läßt

Montag den 21. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause mittelst öffentlicher

Steigerung zum Verkaufe bringen:

Gebäude.

1. Lgrb. Nr. 74. Ortssetzer 64 Meter. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Höfen und sonstiger Zugehör in der Kelterstraße hier, neben Karl Wackershauser und Johann Hektor Kleiber Wittve.

Acker.

2. Lgrb. Nr. 2428. 7 Ar 87 Meter im Breitenwasen, neben Christof Wagner in Grödingen und Spitalacker.

3. Lgrb. Nr. 5590. 3 Ar 59 Meter in der unteren Luß, neben Johann Müller Wittve und Ernst Kühnle.

Weinberg.

4. Lgrb. Nr. 5687. 9 Ar 41 Meter im unteren Kennich, neben Karl Lerch und Karl Demmer Wittve.

Acker, Weinberg.

5.

Lgrb. Nr. 5281. 15 Ar 71 Meter im Geigersberg, neben Christof Rittershofer und Ludwig Oeder.

Gärten.

6. Lgrb. Nr. 615. 6 Ar 50 Meter im Bruch, neben Karl Friedrich Lerch und Christian Heib's Erben.

7. Lgrb. Nr. 787. 2 Ar 50 Meter zwischen der langen Gasse und der großen Salzgasse, neben Graben und Weg.

Es findet nur eine Versteigerung statt.

Durlach, 12. März 1887.

Das Bürgermeisteramt:

J. St. d. B.

Ch. Bull.

Siegrist.

Königsbach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Christian Kraus, Maurer dahier, als Bevollmächtigter des Fabrikarbeiters Adam Löffel in Durlach, läßt die Güterstücke der minderjährigen Kinder seines Vollmachtgebers Namens Luise und Karoline Löffel mit obervormundschaftlicher Genehmigung

Samstag den 26. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause öffentlich

versteigern:

Acker.

1. Lgrb. Nr. 2933. 31 Ar 39 Meter Acker in der Kuhblatt, neben Daniel Schickle und Wilhelmine Engel, tax. 250 Mk.,

2. Lgrb. Nr. 4769. 36 Ar 75 Meter Acker im Sauermann, neben Philipp Schäfer und Friedrich Engel Wtb., tax. 150 Mk.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Königsbach, 1. März 1887.

Das Bürgermeisteramt:

E. Würd.

Eichele.

Zimmer, ein großes, gut

1. April zu vermieten

Leopoldstraße 9.

Kaiser-Tag.

Programm

zur

Feier des Geburtsfestes

Sr. Majestät des deutschen Kaisers,

Dienstag den 22. März 1887.

I. Vorabend.

1. Einläuten der Feier mit allen Kirchenglocken, musikalischer Zapfenstreich.

II. Festtag.

1. Morgens 6 Uhr: Böllerschießen, Beslagung der Stadt, Choral vom Kirchturm.
2. Vormittags 9 1/2 Uhr: Versammlung im Rathhausaal zum Kirchgang, woran sich die Militär-, Staats-, Kirchen- und Gemeindebehörden, sowie die übrigen Einwohner betheiligen.
3. Vormittags 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst.
4. Vormittags 11 Uhr: Schulfeier des Pro- und Realgymnasiums in der Aula.
5. Nachmittags 1 Uhr: Festessen in der „Karlsburg“.

Wir laden zur Theilnahme an dem Feste ein.

Durlach den 14. März 1887.

Der Gemeinderath:

J. N. d. B.

Ch. Bull.

Siegrist.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Landwirth Christian Jtte von hier und die Erben seiner verstorbenen Ehefrau Katharine geborenen Maul lassen

Montag den 21. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich ver-

steigern:

Gebäude.

1. Lgrb. Nr. 122. 64 Meter Ortssetzer. Ein einstöckiges Wohnhaus in der Lammstraße hier, neben Jakob Kiefer und Karl Mehr einerseits und Johann Lotzsch, Jakob Klenert und Jakob Sulzer Wittve andererseits.

Acker.

2. Lgrb. Nr. 1389. 7 Ar 97 Meter am Grödingen Weg, neben Frieda Linger und Evangel. Waisenfond.

3. Lgrb. Nr. 7101. 14 Ar 78 Meter im Ochsenberg, neben Gottfried Löffel Wittve und Christian Zoller einerseits und Jakob Klenert andererseits.

Garten.

4. Lgrb. Nr. 976. 5 Ar 56 Meter in den Weihergärten, neben Heinrich Kaiser Wittve und Weg.

Es findet nur eine Versteigerung

statt.

Durlach, 7. März 1887.

Das Waisengericht:

Fr. Löwer.

Das Bureau der 1. Landwehr-Kompagnie befindet sich vom 15. d. M. ab Adlerstraße 10 im 1. Stock.

Durlach, 14. März 1887.

Kriewitz,

Bezirksfeldwebel.

Ein Viertelsplatz in Loge Nr. 3 des 2. Rangs des Karlsruher Hoftheaters ist sogleich zu haben. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Hyobelbank, eine gut-erhaltene, wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch aus achtbarer Familie, welcher Lust hat das **Schuhmacherhandwerk** zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten bei

Josef F. Mall

in Söllingen.

Carl Nill's

ärztlich empfohlene

Spitzwegerich-Saft-

Brust-Bonbons,

in Paqueten à 20 S. und 40 S.

Spitzwegerich-Brust-Saft

à 50 S. u. höher sind entschieden unter

allen Mitteln gegen veralteten **Du-**

sten, Brust-, Hals- u. Lungen-

leiden, Catarrh etc. die besten. Ein

Versuch wird jedem die Ueberzeugung

geben, daß dieselben nicht den bloßen

Namen eines Heilmittels führen, son-

dern auch wirklich heilsam sind. Zu

haben in **Durlach** bei **F. W.**

Stengel, Hauptstraße.

Strümpfe, Socken & Fäugen

in jeder Größe werden zum Stricken

auf der Maschine angenommen.

Bei schnellster Bedienung sichert

die sorgfältigste Ausführung zu

Franz H. Maier Wtb.,

geb. Preiß.

Hauptstraße 64 im Laden.

Empfehlung.

[Durlach.] Den geehrten Ein-

wohnern von Durlach und Um-

gegend theile mit, daß ich mein

Glacéhandschuh-Lager

bedeutend vergrößert habe und allen

Anforderungen entsprechen kann.

Hochachtungsvoll

Hugo Witt,

Glacéleder-Gerberei & -Färberei,

Pfinzvorstadt 16.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 2 Zimmern

mit aller Zugehör wird auf den

23. April zu mieten ge-

sucht. Zu erfragen bei der Ex-

pedition dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Aus Veranlassung der
Eröffnung des Schlacht- und Viehhofes
wird Montag den 28. März, Vormittags 10 Uhr, ein Fettvieh-Markt mit Prämierung von Fettvieh und die staatliche Prämierung von Rindvieh für den Bezirk Karlsruhe abgehalten werden.

Der Markt und die Ausstellung von Fettvieh ist auf Montag den 28. März von 10—1 Uhr bestimmt und wird Dienstag den 29. März von 9—12 Uhr fortgesetzt.

Hierbei werden folgende Preise zuerkannt:

- | | |
|------------------------------------|----------------------------|
| I. Preis 100 Mk. |) für ein Paar Mastochsen. |
| II. " 60 | |
| III. bis incl. VI. Preis je 25 Mk. | für je einen Mastochsen. |
| VII. Preis 30 Mk. | für ein Mastjungvieh. |
| VIII., IX. und X. Preis je 20 Mk. | für je ein Mastjungvieh. |
| XI. Preis 30 Mk. | für eine Mastkuh. |
| XII. " 20 | |

Ein Geschenk im Werthe von 120 Mk. Demjenigen, der das meiste schöne Mastvieh zum Markt bringt (goldene Uhr).

Ein Geschenk im Werthe von 80 Mk. als zweiter Preis in dieser Richtung (desgleichen).

Die Einstellung der Thiere und die Futterabgabe geschieht für diese beiden Tage taxfrei.

Bei der staatlichen Prämierung von Rindvieh, welche am Montag den 28. März, Vormittags 10 Uhr, beginnt, werden an Prämien zuerkannt:

1. für Farren 75, 100 und 150 Mk.,
2. für weibliche Zuchtthiere 50, 100 und 150 Mk., ferner werden
3. für Farren und Kühe, welche als zuchttauglich, nicht aber als prämienswürdig erkannt werden, Diplome, Bilderpreise, lobende Anerkennungen und Weggelder im Betrage von 5—10 Mk. zuerkannt.

Das Nähere siehe Karlsruher Tagblatt vom 2. d. Mts., Nr. 60, „die bezirksamtliche Bekanntmachung, die staatliche Prämierung von Rindvieh betreffend“.

Die Einstellung der Thiere und die Futterabgabe geschieht für diesen Tag taxfrei.

Von Montag Nachmittags 2 Uhr an sind die Schlacht- und Viehhofanlagen dem allgemeinen Publikum zur Besichtigung unentgeltlich geöffnet.

Mittags Musik bei dem Restaurationsgebäude.

Anmerkung. Der Vieh- und Schlachthof steht in Bahnverbindung mit der Großherzoglichen Staatsbahn.

Karlsruhe den 8. März 1887.

Der Stadtrat:

Lauter.

Schumacher.

Bekanntmachung

über die in der

Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe stattfindenden Schlachtviehmärkte.

Laut Erlass Großh. Ministeriums des Innern vom 18. Februar l. J. Nr. 3040 ist über die hiesigen Viehmärkte Folgendes festgesetzt:

1. **Großschlachtvieh-Markt** jeden Montag von Vormittags 10 bis Nachmittags 1 Uhr; auf diesem Markte werden auch Pferde, die zum Schlachten bestimmt sind, feilgeboten.
2. **Kleinvieh-Markt, Kälber, Schweine, Schaf- und Ziegenvieh** umfassend, jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von Vormittags 10 bis Nachmittags 1 Uhr.

Außerdem soll noch allwöchentlich ein Ferkelmarkt und allmonatlich ein Zuchtviehmarkt abgehalten werden. Ueber die Festsetzung der Zeit für diese Märkte ist jedoch dormalen von Großh. Ministerium des Innern eine Entschliebung noch nicht gefaßt worden.

Die Marktgebühren sind durch ortspolizeiliche Vorschrift wie folgt festgesetzt:

1. Für 1 Stück Großvieh (über 100 k lebendes Gewicht) 20 Pf.
2. Für 1 Schwein " " " 10 "
3. Für 1 Pferd " " " 20 "
4. Für 1 anderes Stück Vieh " " " 5 "

Die Marktgebühren sind nur einmal, nämlich beim Einbringen der Thiere in den Viehhof, zu bezahlen.

Die Streu für die in den Stallungen befindlichen Thiere wird durch die Schlacht- und Viehhofverwaltung gestellt, welcher dafür der sich ergebende Dünger zu überlassen ist.

Für die Benützung der Stallungen sind folgende Stallgebühren zu entrichten:

- | | |
|---|-----------|
| Für jede Uebernachtung | |
| 1. eines Stückes Großvieh (über 100 k lebendes Gewicht) | Mk. 0,20. |
| 2. eines Schweines | " 0,10. |
| 3. eines Pferdes | " 1,—. |
| 4. eines andern Stückes Vieh | " 0,05. |

Die Fütterung der im Viehhof untergebrachten Thiere bleibt den Besitzern derselben überlassen, welche jedoch gehalten sind, das Futter von der Schlacht- und Viehhofverwaltung zu beziehen.

Die Preise der Futterstoffe werden bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt:

1 Bündel Langheu zu 5 Pfund	15 Pf.
1 " " " " 10 " "	30 "
9 Pfund geschnittenes Heu	30 "
1 Doppelliter Hafer	20 "
1 " " Kleien	12 "
15 Liter warmes Wasser	5 "

Das erforderliche Viehsalz wird unentgeltlich verabfolgt.

Der Viehhof und der Schlachthof stehen in direkter Bahnverbindung mit der Großh. Staatsbahn.

Karlsruhe den 8. März 1887.

Der Stadtrat:

Lauter.

Schumacher.

Gesang- und Gebetbücher

empfehlen bestens

Julius Frohmüller, Buchbinder,
11 Kapellenstraße 11.

Carbolineum Avenarius

≡ Antiseptisches (fäulniswidriges) Anstrichöl ≡

Einzig echte, seit langen Jahren bewährte Originalmarke für

Zweckmäßige u. billige Holzkonservierung

<p>Zum Schutze des Holzes.</p> <p>Gegen Feuchtigkeit, Fäulnis u. s. w. Bedeutend billiger und viel zweckmäßiger als Oelfarb- und Terr-Anstriche.</p>	<p>Gegen Schwamm und feuchte Wände.</p> <p>Von Autoritäten als einfachstes, unbedingt wirksamstes Mittel vor anderen Präparaten, wie Antimergon, Mycothanaton etc. bevorzugt.</p>
---	--

Vorzügliche und zahlreiche Zeugnisse zu Diensten.

Vor Nachahmungen unter der Bezeichnung „Carbolineum“ wird gewarnt. Nur der volle Name CARBOLINEUM AVENARIUS bietet Garantie für die Originalmarke.

Prospekte und Gebrauchsanweisung gratis.

Hauptniederlage bei **Julius Loeffel** in Durlach.

Bunzlauer Koch- und Kaffeegeschirr

ist von heute bis Dienstag zu billigem Preise zu haben im

Gasthaus zur Sonne.

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.



[Durlach.] Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß mir mein Vater die bis jetzt von ihm betriebene

Metzgerei und Wurstlerei

übergeben hat; ich werde dieselbe in gleicher Weise weiter führen und bestrebt sein, das mir zu Theil werdende Vertrauen zu rechtfertigen.

Durlach den 11. März 1887.

Hochachtungsvoll

Karl A. Bull, Metzgermstr.

Gasthaus zum Engel

empfehlen

Samstag u. Sonntag: Gebäckene Fische.

[Durlach.] Unterzeichnete erklärt hiermit, daß sie die beleidigenden Ausdrücke gegen Karl Betker reuevoll zurück nimmt.

Heinrich Löffel.

Wer den am 14. d. entlaufenen gelblichen Pinscher Namens „Schnauzer“ nach der Ettlinger Straße 16 bringt, erhält gute Belohnung.



Ein starker Einwäner = Wagen ist zu verkaufen bei **Andreas Schäfer** in Wolfartsweier.

Guten Verdienst

finden solide und tüchtige Personen. Nähere Auskunft unter **R. 3945** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Die beliebten Pferde-Loose Mannheimer à Mk. 2

bei **Julius Loeffel.**

Gefelich geschäft:



Die berühmten Flaschenreiniger,

bereits in mehr als 200 Fachschriften und in über 1000 Tageblättern empfohlen, sind zu haben bei

Julius Loeffel,
Agenturgeschäft.

Alleinverkauf f. Kreis Karlsruhe.

Bei Husten,

Heiserkeit, Verschleimung, Brust-, Lungen- und Magenkatarrh sind die

Mollenter'schen Malzextrakt-Brust-Bonbons

Alm, Hasenbad, anerkannt das beste Hilfsmittel. Vorräthig in versiegelten Pergament-Packeten zu 20 und 40 S. bei **Fr. Barie** in Durlach und **Leopold Engelhardt** in Königsbach.

Zwei größere Wohnungen

sind zusammen oder getheilt auf 23. Juli zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden zu Karlsruhe.

Eröffnet 1835.

Beruhet auf reiner Gegenseitigkeit.

Erweitert 1864.

Nach dem vorläufigen Rechnungsabschluss

Zugang im Jahr 1886:	7048 Anträge mit	30,414,385 M Kapital,
	5949 Verträge mit	25,186,382
Reiner Zuwachs pro 1886:	4704 Verträge mit	20,487,530
Erwartungsgemässe Sterblichkeit:	498 Versicherte mit 2,125,557 M Kapital;	93 Versicherte mit 451,519 M.
Wirkliche	405	1,674,038 M.

Versicherungsbestand — innerhalb 22 Jahren — 48,077 Verträge mit 195,317,422 M Kapital. **Alle Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben.** Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen. Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr. Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung. Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.

Kriegsversicherung gegen mässige Zusatzprämie, welche rückvergütet wird, wenn der Versicherte an der Kriegsaction nicht theilnahm. Prospecte, das neueste Kriegsregulativ und jede weitere Auskunft bei dem Vertreter der Anstalt

Julius Loeffel in Durlach.

Nur **75** Pfg.

Finoleum-Fußboden-Glanzlackes.

Derselbe übertrifft alle andern Fußbodenlacke durch brillante Farbe, Dauerhaftigkeit u. schnelles Trocknen. Blechbüchsen à 1 Kilo Inhalt inclusive Büchse M 1.60 und empfiehlt denselben die alleinige Niederlage von

L. Reissner.

Musterbücher gratis!

Persönl. Einkauf in London.

Thee.

direkt importirt in Originalverpackung von China, daher unbedingt echt.

Folgende en gros-Preise bei Abnahme von 1 Pfund:

- Nr. 1. Lapsang Sou-chong, 1. Qual. M 4.50.
- Nr. 2. Kaisow, extraf. „ 3.40.
- Nr. 3. Pekoe, f. f., sehr preiswerth „ 3.—.
- Nr. 4. Congou, o. f., engl. Mischung „ 2.60.
- Nr. 5. Blackwood, fein „ 2.30.

Kaffee:

- f. Perl Ceylon, 1 Pfund M 1.60;
- 10 Pfund M 15.—.

Persönl. Einkauf in Amsterdam:
f. f. Préanger, 1 Pfund M 1.60;
10 Pfund M 15.—.

Julius Loeffel,
Agenturgeschäft.

Für Konfirmanden.

Cachemires,
schwarz, weiss, crème.
1a. Qualitäten, extra billige Preise.

Heinrich Cramer,
Kaiserstr. 189, Karlsruhe.

Schillerlocken & Merinken mit Schlagrahm, Orangencrêmetorte, Haselnusstorte, Apfelkuchen, Käskuchen, Hefenbund, kleine Törtchen, Thee- & Kaffeebackwerk in schönster Auswahl empfiehlt

L. Reissner.

Gartenbauverein Durlach.

Nächsten Sonntag, den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, findet in dem oberen Saale der „Krone“ dahier eine Vereinsversammlung statt.

Tagesordnung.

1. Vortrag des Herrn Professor Baker dahier über „Pflanzenernährung und fleischfressende Pflanzen“.
 2. Mittheilungen des Vorstandes.
- Sämmtliche Vereinsmitglieder, sowie alle sonstigen Freunde und Freundinnen des Gartenbaus werden hiezu höflichst eingeladen.
Durlach den 15. März 1887.

Der Vorstand.

Abonnements-Einladung

General-Anzeiger

Badische Volks-Zeitung — Mannheimer Volksblatt.
Erscheint wöchentlich 7 mal, 8 bis 16 Seiten groß und kostet pro Quartal nur M. 1.50,
(durch den Briefträger frei ins Haus gebracht M. 1.90 pro Quartal).

Jedem Zeitungsleser

empfehlen wir mit Beginn des neuen Quartals ein Probe-Abonnement auf den „General-Anzeiger“ (Badische Volks-Zeitung), welcher in Folge seiner **deutsch nationalen Haltung**, seiner **großen Reichhaltigkeit**, sowie außerordentlich schnellen Berichterstattung in allen **Schichten der Bevölkerung** ein beliebter Hausfreund geworden ist und daher auch **nachweislich die größte Abonnentenzahl** aller in Mannheim erscheinenden Blätter erworben hat.

Täglich unparteiische Leitartikel über die politischen Tagesfragen; Nachrichten aus Stadt und Land; Neueste Nachrichten und Depeschen, Handels- und Waaren-Berichte, größerer Frankfurter Courszettel, täglich eine **Roman-Beilage**, je 4 Seiten groß, zum Einbinden eingerichtet, reichhaltiger Inseratentheil etc. Bei Postbestellungen bitten wir Nr. 606 Badische Volks-Zeitung anzugeben und ladet zu zahlreichem Abonnement ergebenst ein

Verlag des General-Anzeiger

Badische Volks-Zeitung — Mannheimer Volksblatt.

Sämmtliche Neuheiten

in Regenmänteln, Kindermänteln, Jaquettes, Mantelets, Umhängen, Unterröcken, Tricot-Tailen, schwarzen und grauen Kleiderstoffen, schwarzen und farbigen Confectionsstoffen etc. sind in einer überraschend großen Auswahl eingetroffen.

Eduard Darnbacher,

Karlsruhe, Kaiserstr. 185, zwischen Herren- u. Waldstr.

NB. In Folge sehr vorteilhafter Baar-Einkäufe bin ich im Stande, sämmtliche Artikel zu staunend billigen Preisen abzugeben.

Real-Handelsschule

mit der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst: seit 4 Jahren sind sämmtliche 73 Abiturienten bestanden. Pensionat mit strenger Disziplin und mässigen Preisen. Programme durch die Direction des International-Lehrinstituts in Bruchsal.

Geschäfts-Empfehlung.

[Durlach.] Unterzeichneter beehrt sich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit in Erinnerung zu bringen, daß er auch dieses Jahr wieder die Ausführung von **Gypserarbeiten** jeder Art übernehmen wird und bittet unter Zusicherung billigster Berechnung um geneigte Aufträge.

Achtungsvoll

Jakob Wiedmann, Gypsermeister,
2 Kronenstr. 2.

Militärverein Durlach.

Unsere diesjährige Kaiserfeier findet in folgender Weise statt:

1. Sonntag den 20. März, Abends 7 Uhr, **Banket** mit Musik im Vereinslokal;
2. Dienstag den 22. März: Kirchengang, Sammlung um 9½ Uhr am Rathhausportal.

Verbandsabzeichen sind anzulegen. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Turnverein Durlach.

Gut  Heil!

Samstag, 19. März, Abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal die **Monatsversammlung** statt, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Heute, **Samstag, 19. d. M., Abends 8 Uhr,** findet die übliche **Monatsversammlung** im Lokal statt, wozu die Mitglieder freundlichst einladet

Der Vorstand.

Arbeiterbildungs-Verein.

Samstag, 19. März, Abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal **Monatsversammlung** statt und wird wegen wichtiger Angelegenheiten um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Durlacher Musik-Verein.

Sonntag den 20. März findet in der Brauerei Mahfack **Monatsversammlung** mit darauffolgendem **Konzert** statt, wozu unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Anfang 2 Uhr.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige theilen wir allen lieben Freunden und Bekannten mit, daß unser guter und unvergeßlicher Bruder

Robert von Unger,

Königl. Preuß. Generalmajor, Ritter hoher und höchster Orden, in Spandau am 13. März, Abends 7 Uhr, nach schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten Die tiefgebeugten Geschwister.
Durlach, 15. März 1887.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 20. März 1887.
1) In Durlach:
Vormittags: Herr Kandidat Renz.
Nachmittags 2 Uhr: Hr. Stadtvicar Göhrig.
2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtpfarrer Specht.

Großherzogl. Hoftheater.

Sonntag, 20. März, 41. Abon.-Vorstell. **Der Perschwender**, Zaubermärchen in 3 Aufzügen von Ferdinand Raimund. Anf. 6 Uhr.

Standesbuchs-Auszüge.

Gestorben:
16. März: Katharine geb. Krebs, Ehefrau des Landwirths Wilhelm Müller, 63 Jahre alt.

Kassation, Druck und Verlag von W. Dupp, Durlach.